

# Tafel 5/0

---

*Prozesse*

**Anmerkungen**

Nach Scharmer & Käufer (2013/2014).

Nach Wilber (1997/1999), siehe auch Chorales Gestalten, Kapitel 4.2.0 von Seite 168 bis 171.

**Wie die Grafik lesen?**

**1 Stufen**

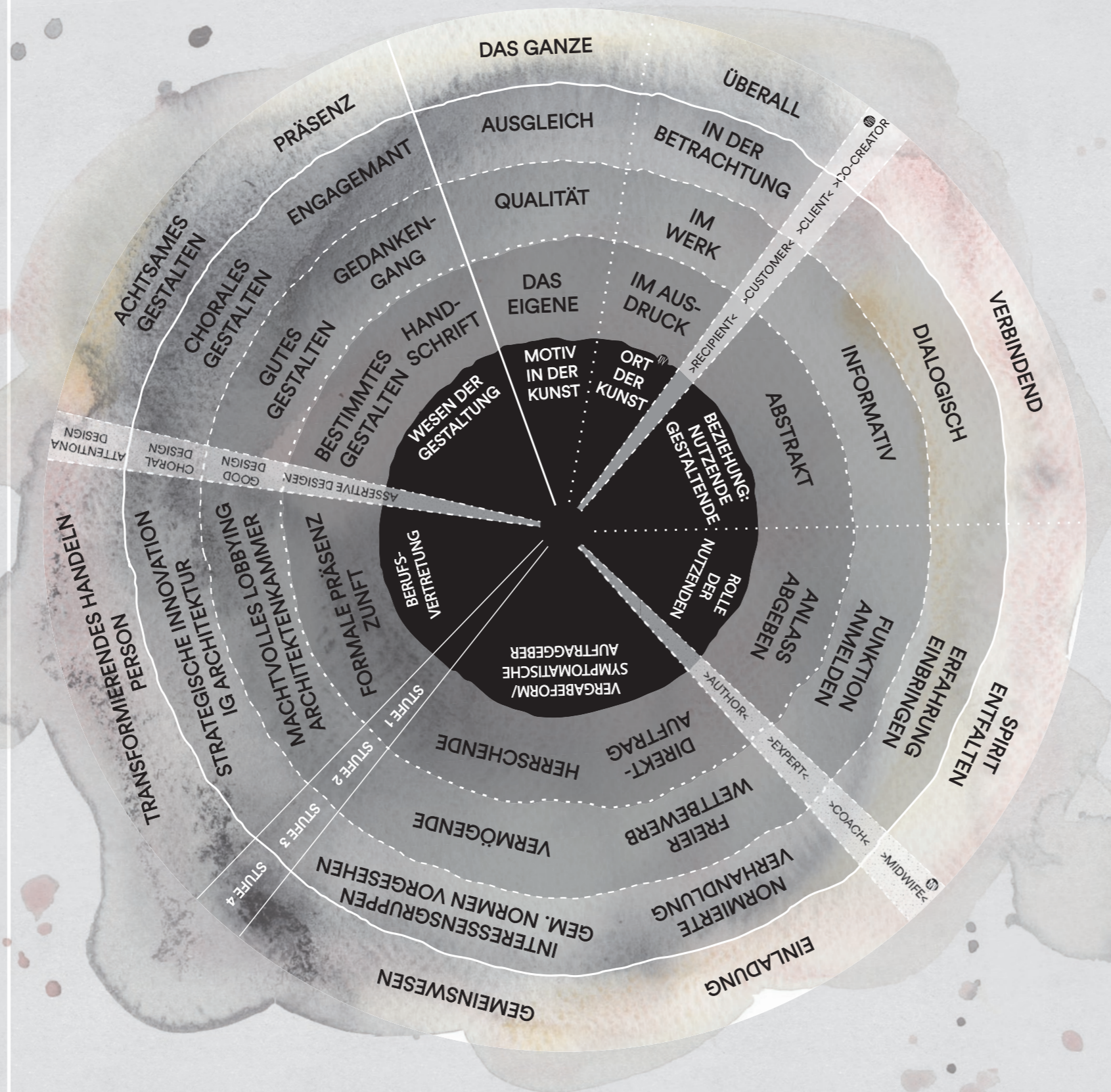
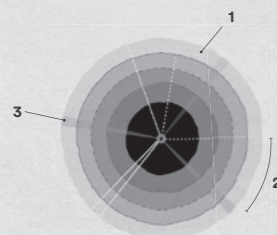
Die Stufen sind vom Zentrum (1.Stufe) zum Rand hin (4.Stufe) dargestellt. Sie sind an beiden Enden (Zentrum und Rand) offen. Wir zeigen hier den historisch relevanten Ausschnitt von vier Entwicklungsstufen. Die „spätere“ Entwicklungsstufe „Chorales Gestalten“ – als Beispiel – umschließt die „frühere“ Stufe „Gutes Gestalten“. Das Handeln und Bewusstsein „früherer“ Stufen ist nicht ausschließlich überwunden, sondern einschließlich integriert, also weiterhin verfügbar und kann mit „späterem“ Bewusstsein neu eingesetzt werden.

**2 Sektoren**

Unterschiedliche inhaltliche Aspekte (Gestaltungs- oder Kunstverständnis, Beziehungen von Akteuren oder Systemen) und maßstäbliche Perspektiven (beispielsweise „Berufsvertretung“, „Kunstschaffende“ oder „Nutzende“) sind sektoral gebündelt – in freier Aneinanderreihung. Es gibt keine konkrete „Leserichtung“ – daher der drehbare Kreis.

**3 Nähte**

Um die Orientierung zu erleichtern, haben wir drei verschiedene Nähte eingeführt: Erstens: Einfache Linien, die Sektoren gliedern. Zweitens: Zwei nebeneinanderliegende Linien mit den Stufen 1, 2, 3 und 4 zur Orientierung über alle sieben Tafeln hinweg. Drittens: Spezielle weiß getünchte streifenförmige Nähte, die bereits inhaltlich relevante Aussagen nach Scharmer & Käufer sowie gemäß unserer These zu Formen der Gestaltung treffen.



**5/0a Prozesse**

↑ Chorales Gestalten, Kapitel 5 von Seite 230 bis 290.  
 ↓ Bildwelten, Kapitel 5 von Seite 367 bis 399.

Wir bauen die siebte Tafel gemäß unserer entwicklungsbezogenen Sicht nach eingehender Reflexion der Ideenwerkstatt. Sie zeigt vor allem die Qualitäten der Beziehungen, die zwischen Architekturschaffenden, Laien, professionellem Handeln (Wesen/Motive), Auftraggebern (Vergabe) und der Gesellschaft (Berufsvertretung) bestehen. Wir sind von unseren Einsichten zum Verdichten von Ort, Zeit und Handlung, zum Sich-angreifbar-Machen in Transparenz, zum Schenken von Präsenz, Aufmerksamkeit und Zeit, zum Sich-leer-Machen als Führungspersönlichkeit und zum Spüren und Antworten als Team-Organismus ausgegangen. Daraus mündet nun das Wesen unserer Arbeit entlang der „weißen Völlinie“ zwischen den Stufen 3 und 4 in eine Umstülpung in dreifacher Hinsicht:

- Führung umstülpeln – siehe Chorales Gestalten, Kapitel 5.3.2 ab Seite 268 bis 274.
- Zeit umstülpeln – siehe Chorales Gestalten, Kapitel 5.3.3 ab Seite 275 bis 279.
- Entwerfen umstülpeln – siehe Chorales Gestalten, Kapitel 5.3.4 ab Seite 280 bis 288.

Einige Begriffe in dieser Tafel finden sich bereits in vorangegangenen Bildern. Ihre Einbettung in den Kontext von Architektur und Raumproduktion soll uns neue Zugänge ermöglichen. Diese Zugänge werden – umgestülpt – von innen nach außen wirksam werden. Wie evolutionär-integrale Unternehmen ihren Profit, so erzeugt „Achtsames Gestalten“ gute Architektur gewissermaßen „nebenbei“ ... weil Architektur dann genauso unwichtig wie wichtig sein wird. Siehe dazu auch das Fazit im Buch Chorales Gestalten im Kapitel 6.4 auf Seite 296 und 297.

**„Die Häuser sind nie das Problem. Es sind die Menschen. Daher dachten wir uns: Fangen wir eben bei den Menschen an.“**

Gruber 2011, o.S.



**Anmerkungen**

Nach Scharmer & Käufer (2013/2014).

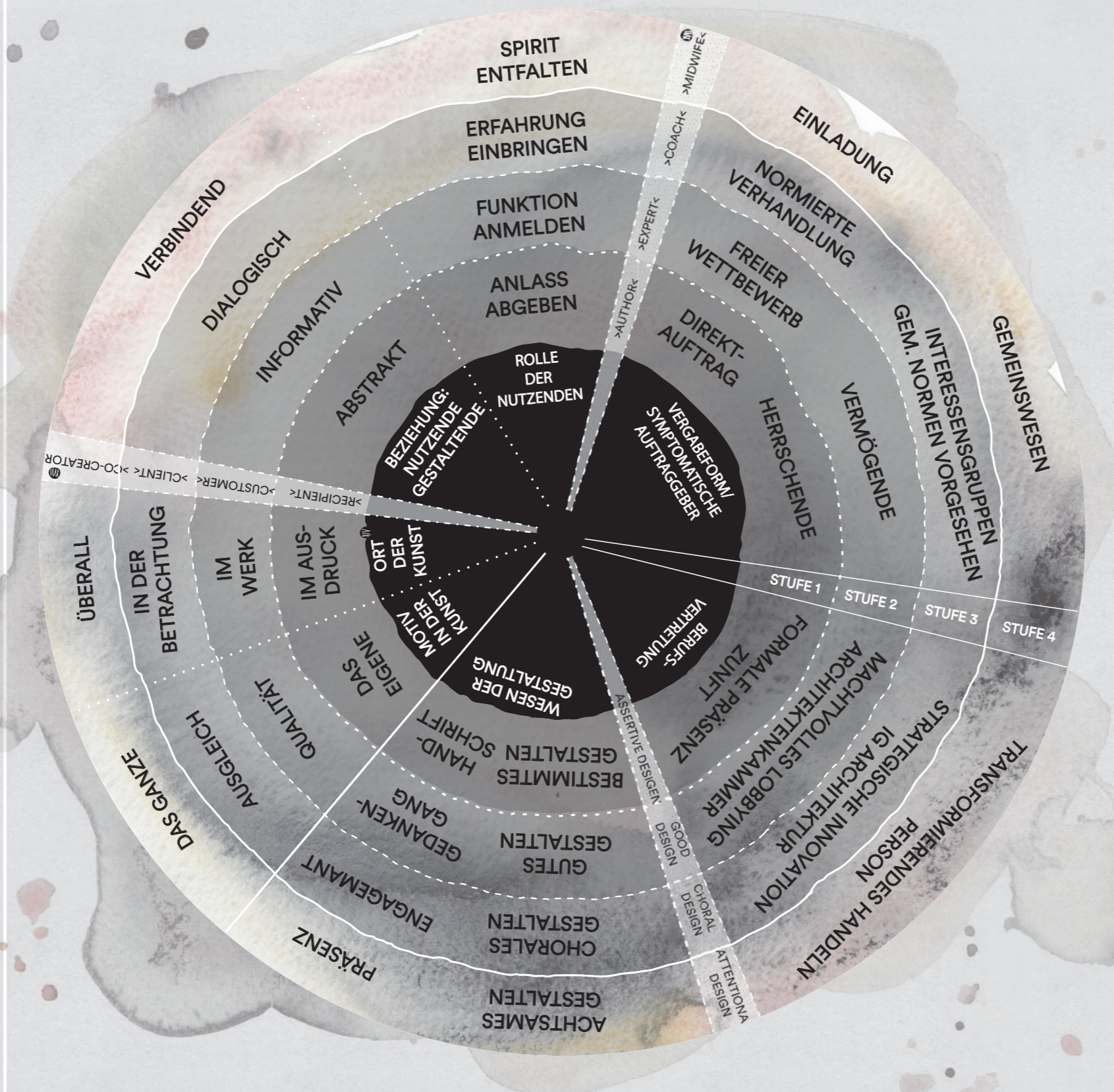
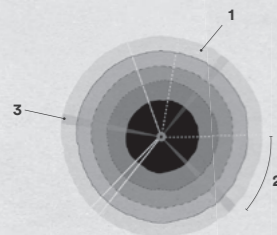
Nach Wilber (1997/1999), siehe auch Chorales Gestalten, Kapitel 4.2.0 von Seite 168 bis 171.

**Wie die Grafik lesen?**

**1 Stufen**  
Die Stufen sind vom Zentrum (1.Stufe) zum Rand hin (4.Stufe) dargestellt. Sie sind an beiden Enden (Zentrum und Rand) offen. Wir zeigen hier den historisch relevanten Ausschnitt von vier Entwicklungsstufen. Die „spätere“ Entwicklungsstufe „Chorales Gestalten“ – als Beispiel – umschließt die „frühere“ Stufe „Gutes Gestalten“. Das Handeln und Bewusstsein „früherer“ Stufen ist nicht ausschließlich überwunden, sondern einschließlich integriert, also weiterhin verfügbar und kann mit „späterem“ Bewusstsein neu eingesetzt werden.

**2 Sektoren**  
Unterschiedliche inhaltliche Aspekte (Gestaltungs- oder Kunstverständnis, Beziehungen von Akteuren oder Systemen) und maßstäbliche Perspektiven (beispielsweise „Berufsvertretung“, „Kunstschaffende“ oder „Nutzende“) sind sektoral gebündelt – in freier Aneinanderreihung. Es gibt keine konkrete „Leserichtung“ – daher der drehbare Kreis.

**3 Nähte**  
Um die Orientierung zu erleichtern, haben wir drei verschiedene Nähte eingeführt: Erstens: Einfache Linien, die Sektoren gliedern. Zweitens: Zwei nebeneinanderliegende Linien mit den Stufen 1, 2, 3 und 4 zur Orientierung über alle sieben Tafeln hinweg. Drittens: Spezielle weiß getünchte streifenförmige Nähte, die bereits inhaltlich relevante Aussagen nach Scharmer & Käufer sowie gemäß unserer These zu Formen der Gestaltung treffen.



**5/0c Prozesse**

↑ Chorales Gestalten, Kapitel 5 von Seite 230 bis 290.  
 ↓ Bildwelten, Kapitel 5 von Seite 367 bis 399.

Wir bauen die siebte Tafel gemäß unserer entwicklungsbezogenen Sicht nach eingehender Reflexion der Ideenwerkstatt. Sie zeigt vor allem die Qualitäten der Beziehungen, die zwischen Architekturschaffenden, Laien, professionellem Handeln (Wesen/Motive), Auftraggebern (Vergabe) und der Gesellschaft (Berufsvertretung) bestehen. Wir sind von unseren Einsichten zum Verdichten von Ort, Zeit und Handlung, zum Sich-angreifbar-Machen in Transparenz, zum Schenken von Präsenz, Aufmerksamkeit und Zeit, zum Sich-leer-Machen als Führungspersönlichkeit und zum Spüren und Antworten als Team-Organismus ausgegangen. Daraus mündet nun das Wesen unserer Arbeit entlang der „weißen Völlinie“ zwischen den Stufen 3 und 4 in eine Umstülpung in dreifacher Hinsicht:

- Führung umstülpeln – siehe Chorales Gestalten, Kapitel 5.3.2 ab Seite 268 bis 274.
- Zeit umstülpeln – siehe Chorales Gestalten, Kapitel 5.3.3 ab Seite 275 bis 279.
- Entwerfen umstülpeln – siehe Chorales Gestalten, Kapitel 5.3.4 ab Seite 280 bis 288.

Einige Begriffe in dieser Tafel finden sich bereits in vorangegangenen Bildern. Ihre Einbettung in den Kontext von Architektur und Raumproduktion soll uns neue Zugänge ermöglichen. Diese Zugänge werden – umgestülpt – von innen nach außen wirksam werden. Wie evolutionär-integrale Unternehmen ihren Profit, so erzeugt „Achtsames Gestalten“ gute Architektur gewissermaßen „nebenbei“ ... weil Architektur dann genauso unwichtig wie wichtig sein wird. Siehe dazu auch das Fazit im Buch Chorales Gestalten im Kapitel 6.4 auf Seite 296 und 297.

**„Die Häuser sind nie das Problem. Es sind die Menschen. Daher dachten wir uns: Fangen wir eben bei den Menschen an.“**

Gruber 2011, o.S.



**Anmerkungen**

Nach Scharmer & Käufer (2013/2014).

Nach Wilber (1997/1999), siehe auch Chorales Gestalten, Kapitel 4.2.0 von Seite 168 bis 171.

**Wie die Grafik lesen?**

**1 Stufen**

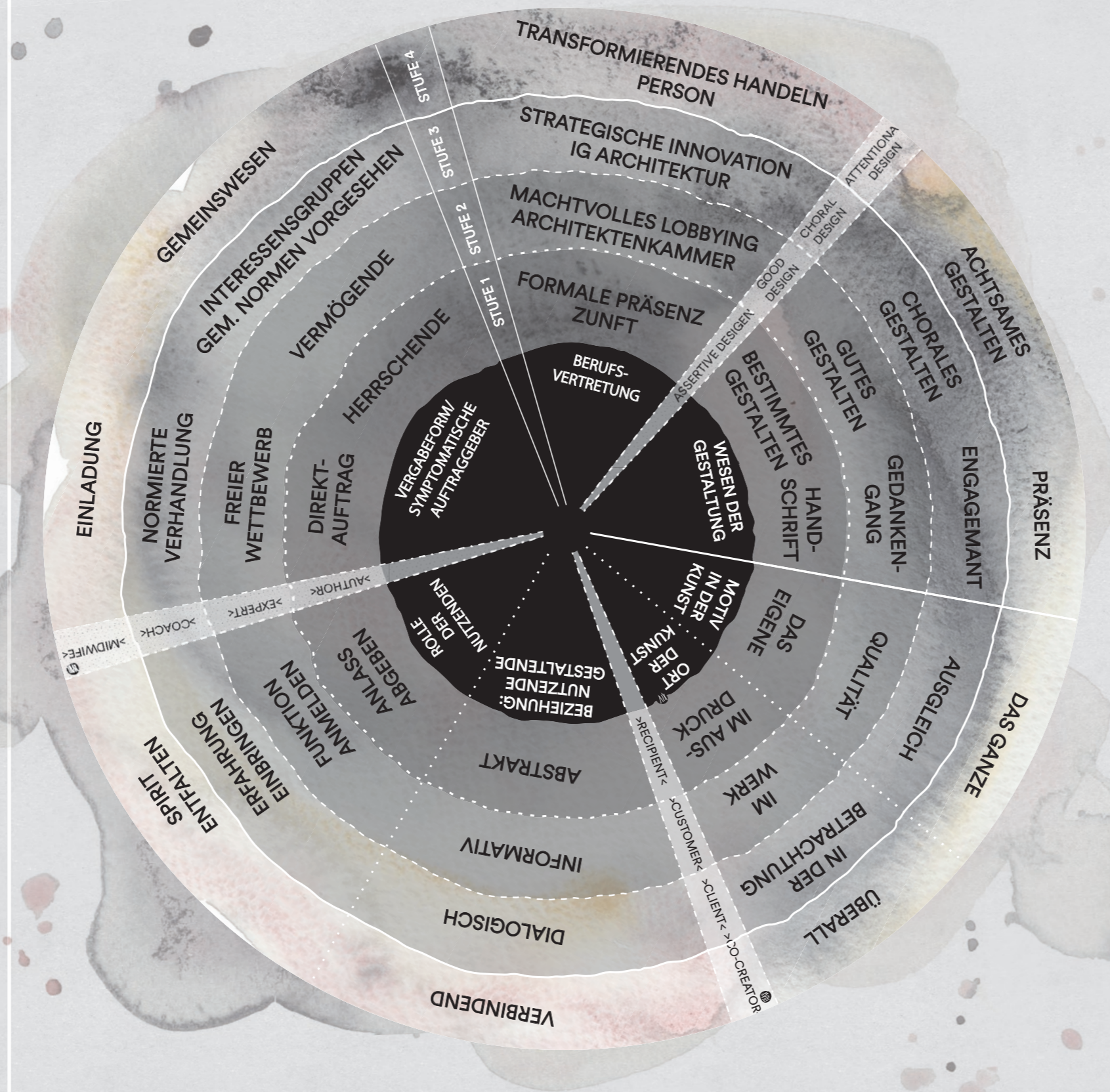
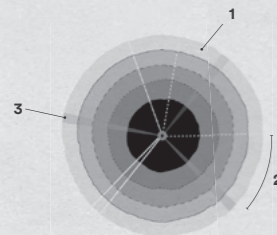
Die Stufen sind vom Zentrum (1.Stufe) zum Rand hin (4.Stufe) dargestellt. Sie sind an beiden Enden (Zentrum und Rand) offen. Wir zeigen hier den historisch relevanten Ausschnitt von vier Entwicklungsstufen. Die „spätere“ Entwicklungsstufe „Chorales Gestalten“ – als Beispiel – umschließt die „frühere“ Stufe „Gutes Gestalten“. Das Handeln und Bewusstsein „früherer“ Stufen ist nicht ausschließlich überwunden, sondern einschließlich integriert, also weiterhin verfügbar und kann mit „späterem“ Bewusstsein neu eingesetzt werden.

**2 Sektoren**

Unterschiedliche inhaltliche Aspekte (Gestaltungs- oder Kunstverständnis, Beziehungen von Akteuren oder Systemen) und maßstäbliche Perspektiven (beispielsweise „Berufsvertretung“, „Kunstschaffende“ oder „Nutzende“) sind sektoral gebündelt – in freier Aneinanderreihung. Es gibt keine konkrete „Leserichtung“ – daher der drehbare Kreis.

**3 Nähte**

Um die Orientierung zu erleichtern, haben wir drei verschiedene Nähte eingeführt: Erstens: Einfache Linien, die Sektoren gliedern. Zweitens: Zwei nebeneinanderliegende Linien mit den Stufen 1, 2, 3 und 4 zur Orientierung über alle sieben Tafeln hinweg. Drittens: Spezielle weiß getönte streifenförmige Nähte, die bereits inhaltlich relevante Aussagen nach Scharmer & Käufer sowie gemäß unserer These zu Formen der Gestaltung treffen.



**5/0b Prozesse**

↑ Chorales Gestalten, Kapitel 5 von Seite 230 bis 290.  
 ↓ Bildwelten, Kapitel 5 von Seite 367 bis 399.

Wir bauen die siebte Tafel gemäß unserer entwicklungsbezogenen Sicht nach eingehender Reflexion der Ideenwerkstatt. Sie zeigt vor allem die Qualitäten der Beziehungen, die zwischen Architekturschaffenden, Laien, professionellem Handeln (Wesen/Motive), Auftraggebern (Vergabe) und der Gesellschaft (Berufsvertretung) bestehen. Wir sind von unseren Einsichten zum Verdichten von Ort, Zeit und Handlung, zum Sich-angreifbar-Machen in Transparenz, zum Schenken von Präsenz, Aufmerksamkeit und Zeit, zum Sich-leer-Machen als Führungspersönlichkeit und zum Spüren und Antworten als Team-Organismus ausgegangen. Daraus mündet nun das Wesen unserer Arbeit entlang der „weißen Völlinie“ zwischen den Stufen 3 und 4 in eine Umstülpung in dreifacher Hinsicht:

- Führung umstülpen – siehe Chorales Gestalten, Kapitel 5.3.2 ab Seite 268 bis 274.
- Zeit umstülpen – siehe Chorales Gestalten, Kapitel 5.3.3 ab Seite 275 bis 279.
- Entwerfen umstülpen – siehe Chorales Gestalten, Kapitel 5.3.4 ab Seite 280 bis 288.

Einige Begriffe in dieser Tafel finden sich bereits in vorangegangenen Bildern. Ihre Einbettung in den Kontext von Architektur und Raumproduktion soll uns neue Zugänge ermöglichen. Diese Zugänge werden – umgestülpt – von innen nach außen wirksam werden. Wie evolutionär-integrale Unternehmen ihren Profit, so erzeugt „Achtsames Gestalten“ gute Architektur gewissermaßen „nebenbei“ ... weil Architektur dann genauso unwichtig wie wichtig sein wird. Siehe dazu auch das Fazit im Buch Chorales Gestalten im Kapitel 6.4 auf Seite 296 und 297.

**„Die Häuser sind nie das Problem. Es sind die Menschen. Daher dachten wir uns: Fangen wir eben bei den Menschen an.“**

Gruber 2011, o.S.

